

MV VCS Graubünden

Wir laden Euch herzlich zu unsere MV in den Sinnhof ein:

12. März 2025, 19 Uhr

Sinnhof UG, Sennhofstrasse 19, 7000 Chur

Mit Suppenküche

Traktanden:

19:00 bis 20:00 Vereinsgeschäfte

- 1 Genehmigung des Protokolls der letzten MV
- 2 Jahresbericht 2024
- 3 Jahresrechnung 2024 mit Budget 2025
Bericht des Revisors
- 4 Wahlen, Rücktritte von Marina Manzanell und Gabriel Reiber, Neu: Sandro Schärer
- 5 Revision Statuten und Pflichtenhefte
- 6 Jahresprogramm 2025
- 7 Varia

Ab 20:00 Öffentliche Veranstaltung: 100 Jahre Automobil – wie weiter?

Bis 1925 gab es in Graubünden entschiedenen Widerstand gegen die Einführung des Automobils. Am 17. August 1900 verbot die Kantonsregierung das Fahren mit Automobilen auf sämtlichen Strassen des Kantons Graubünden – ein schweizweit einzigartiger Entscheid. Das Verbot wurde erst 25 Jahre später nach diversen Volksabstimmungen aufgehoben.

Das Automobil und die zugehörige Infrastruktur haben Graubünden in den vergangenen 100 Jahren entscheidend geprägt. Vom Ausbau der Verkehrsinfrastruktur profitierten Einheimische, das Gewerbe, die Industrie und der Tourismus. Die Arbeit auf dem Bauernhof, im Gewerbe und im Transportwesen wurde vereinfacht, das Spital war nun auch für die Bevölkerung abgelegener

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Sektion Graubünden
Hartbertstrasse 11, 7000 Chur

Tel. 081 552 04 02
www.vcs-gr.ch, info@vcs-gr.ch

Talschaften erreichbar. Die individuelle Mobilität revolutionierte den Alltag von Frauen und Männern. Nach dem Krieg – zur Zeit der Hochkonjunktur – avancierte das Automobil gar zum Freiheits- und Wohlstandssymbol schlechthin. Immer breitere Bevölkerungskreise konnten sich ein Auto leisten. Das Automobil ist DAS technische Kulturgut des 20. Jahrhunderts, so wie dies die Eisenbahn für das 19. Jahrhundert ist. Wie soll es nun im 21. Jahrhundert aussehen?

Das Auto hat unser Leben, unsere Dörfer und Städte verändert. Mittlerweile sind in der Schweiz 6.5 Millionen Autos unterwegs – also gut ein Auto pro erwachsene Person. Trotz Fortschritt und individueller Freiheit stand das Automobil im Lauf der Zeit auch immer wieder in der Kritik. Und die Argumente, die bis 1925 dafür sorgten, dass Autos in Graubünden nicht willkommen waren, sind auch heute noch aktuell: Damals wie heute ging es um Lärmbelastung und Abgase, Verkehrssicherheit und um die Frage, inwieweit der öffentliche Raum vom Auto in Anspruch genommen werden soll. Was heute jedoch drängend hinzu kommt, ist die Klimasituation und die Frage nach der Grenze des Individualverkehrs angesichts der wachsenden Bevölkerung und den zunehmenden Mobilitätsansprüchen unserer Gesellschaft.

Zukunftsfragen

Wie also wollen wir uns in Zukunft fortbewegen?

Was zeigt uns die Geschichte des Autos in Graubünden und darüber hinaus?

Wie begegnen wir Autolust und Autofrust?

Welche Bereiche im Siedlungsgebiet wünschen wir uns für den Fuss- und Veloverkehr und den ÖV, wo ist das Auto unentbehrlich?

Wie weiter?

Dazu überlegen wir uns gemeinsam einen Massnahmenplan und werden diesen in einer kurzen Gruppenarbeit erarbeiten.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Euch.

Der Vorstand

VCS Graubünden

Jahresbericht 2024

Seit der letzten MV vom 13. März 2024 ist der Vorstand mit Giulia Casale, Marina Manzanell, Gabriel Reiber und dem neu gewählten Stefan Graf aktiv. Wir haben uns an der letzten MV mit dem öffentlichen Verkehr beschäftigt und sind zuversichtlich, dass dieser stetig optimiert und ausgebaut wird.

Am 3. März 2024 haben wir mit der Annahme des Gegenvorschlages zur Stadtklimainitiative einen ersten Erfolg gefeiert. Dieser wurde mit 56 Prozent angenommen. Ein klares Zeichen an die Stadt. Wir haben auf SoMe die Themen zur Stadtinitiative regelmässig bewirtschaftet und themennahe Bilder und Berichte sowie Veranstaltungen geteilt. So konnten wir Interessierte regelmässig updaten. Wir haben die Stadtklimainitiative personell und zusätzlich mit 5000 Franken unterstützt.

Im März 2024 haben wir uns mit 2 Fahnenaktionen für Tempo 30 auf der Rheinstrasse und auf der Ringstrasse eingesetzt. Dazu hatten wir tatkräftige Unterstützung aus der Basis. Leider verzeichneten wir eine spürbar gestiegene Feindlichkeit gegenüber diesem Engagement. Fahnen werden runtergerissen, Anwohner und Schulleitende beklagten sich bei der Polizei. Es kam aber auch Zuspruch, vor allem von Personen mit Familie.

Im April 2024 haben wir die Mitwirkung am Green Deal 2 in Anspruch genommen und darauf hingewiesen, dass es Fördermassnahmen zur Verminderung des Verkehrs braucht. Dazu muss auch der Fuss- und Veloverkehr sowie der ÖV verstärkt gefördert werden.

Mit dem Netzwerk Chur mitgestalten setzen wir uns gemeinsam und weiterhin für eine moderne und zukunftsweisende Stadtentwicklung und insbesondere für eine nachhaltige Grundordnung für die Stadt Chur ein. Wir treffen uns regelmässig mit allen Umweltorganisationen, SP Chur, Freie Liste Grüne und Interessierten. Am 7. Mai haben wir gemeinsam mit dem WWF, Pro Velo GR und dem Bündner Heimatschutz sowie den Ortgruppen von SIA, BSA und SWB, im Churer B12 ein grosses Podium zu den Stadtratswahlen veranstaltet und alle Kandidierenden dazu eingeladen und gefragt: «Was macht die Stadt lebenswert» Caspar Schärer hat witzig und gekonnt durch den Abend geführt. Mit über 250 Personen, war dieses ausserordentlich gut besucht. Online haben nochmals 250 Personen das Podium zu Hause verfolgt. Wir haben das Podium personell und mit zusätzlich 850 Franken unterstützt.

Am 26. Mai haben wir die 1. Kidical Mass (Veloumzug) unterstützt und sind mit ca 200 Personen durch die Stadt Chur gefahren. Diese fand erneut, auch gut besucht, am 15. September statt. Wir unterstützen die Kidical Mass mit jeweils 200 Franken.

Am 9. Juni wurde unser ehemaliges Vorstandmitglied und Geschäftsführer von Pro Velo, Simon Gredig, zum Churer Stadtrat gewählt. Er hatte deshalb vorgängig an der MV vom 13. März 2024 seine Arbeit für den VCS Graubünden beendet. Wir sind zuversichtlich, dass Simon Gredig als Stadtrat unsere gemeinsamen Visionen für eine nachhaltige Mobilität umsetzen wird und es auch bald sichtbare und spürbare Veränderungen in der Stadt Chur geben wird.

Parallel dazu haben wir uns für das Stromgesetz eingesetzt, das am 9. Juni 2024 schweizweit angenommen wurde. Dieses stellt wichtige Weichen für erneuerbare Energien.

In den Sommerferien haben wir erneut das Velokino von Pro Velo mit 500 Fr unterstützt. Gemeinsam tritt man für den nötigen Strom in die Pedalen und schaut an verschiedenen Orten einen passenden Film zum Thema.

Seit August haben wir ein neues Gesicht, mit neuem Claim und mit neuer Homepage. Neu kommen wir schweizweit vernetzter und frischer daher. Dazu haben wir auch ein neues Positionspapier erarbeitet, das unter Kernthemen zu lesen ist.

Am 29. August hat Umwelt Graubünden den Grossen Rat während der Augustsession 2024 über Mittag ins B12 eingeladen. Dazu haben auch wir ein Plakat mit unseren wichtigsten Grundsätzen für mehr Lebensqualität dank Mobilität der Zukunft formuliert und ausgestellt. Ein Referat hat dazu den nötigen Rahmen geboten. Ziel ist, dass das nun alle 2 Jahre passieren soll.

Im September haben wir uns zudem für die Biodiversitätsinitiative engagiert und zusammen mit Umwelt Graubünden am 6. September das Orchester Alpenglüh in den Sennhof eingeladen. Leider wurde die Biodiversitätsinitiative am 22. September 2024 klar abgelehnt. Nun heisst es, dass bestehende Gesetze umgesetzt werden müssen. In Chur haben wir mit der Stadtklimainitiative eine zusätzliche Grundlage, die bei allen Bauvorhaben eine entscheidende Rolle spielt. Und auch Graubünden hat neu eine Biodiversitätsstrategie.

Wir feierten am 20. September 2024 die Park(ing)days auf dem Ottoplatz mit Gesprächen, Musik, Blumen, Workshops und einem kleinen Wettbewerb. Damit wollen wir aufzeigen, wie der öffentliche Raum sich verwandeln könnte, wenn man dem Auto Platz wegnimmt und Städte in erster Linie für Menschen gestaltet. Mit dabei: VCS Graubünden, Pro Velo Graubünden und das Klimanetzwerk 60+.

Die Zweite Hälfte des Jahres war wie erwartet geprägt von der Abstimmung vom 24. November 2024: Nein zum Autobahnausbau. Wir haben mit Verbündeten ein kantonales Komitee gebildet und gemeinsame Positionen formuliert und kommuniziert. Wir haben eine Kampagne lanciert und anfangs November den Film: Der Automobile Mensch von Reinhard Seiss gezeigt. Wir waren in den Leserspalten aktiv und haben auf SoMe intensiv kommuniziert und uns dabei schweizweit vernetzt. Mit Erfolg. Graubünden hat den Autobahnausbau mit 57 Prozent abgelehnt. Für diese Abstimmung haben wir rund 5000 Franken aufgewendet.

Wir haben vermehrt Bauvorhaben unter die Lupe genommen. Dank Stefan Graf haben wir neu einen Verkehrsplaner mit im Boot. Seine Expertise ist für uns von grosser Bedeutung. Wir haben mehrere Richtpläne und Erschliessungspläne im ganzen Kanton begutachtet und unseren Input jeweils einfließen lassen.

Neu betreuen wir in ganz Graubünden walkable.ch und leiten auch diese Inputs von Fussgänger:innen direkt an die zuständigen Behörden weiter. bikeable.ch wird durch Pro Velo Graubünden betreut und verwertet. Zusammen: moveable.ch.

Wir haben 2 Zukunftsbilder entwickelt, die im VCS-Jahreskalender 2025 prominent platziert wurden. Zum einen haben wir einen Vorschlag für den Postplatz erarbeitet, zum anderen eine

Autobahnüberdachung für das Reinquartier. Wir haben 30 Kalender an Stadtrat, Ämter und Behörden verteilt. Zudem auch an unseren Helfer:innen, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben.

Auch dieses Jahr haben wir uns am 17. Dezember 2024 im Kulturpunkt am Weihnachtsbuffet von Umwelt Graubünden beteiligt und uns gemeinsam vom Jahr 2024 verabschiedet.

Weitere Projekte:

Wir vertreten den VCS GR im Gremium Fahrziel Natur. <https://www.fahrtziel-natur.ch/de/> Wir treffen uns 3 mal im Jahr und versuchen Reisende zu motivieren mit dem Zug in die Bündner Naturpärke anzureisen. Wir wünschen uns jedoch, dass diese Anstrengungen von der öffentlichen Hand stärker und breiter gefördert werden. Insbesondere auch bei Reisen in Skigebiete.

Wir arbeiten zusammen mit 42 hacks an der Umsetzung von «31days ohne Auto». Wir haben uns einige Male ausgetauscht und mit ihnen getroffen. Wir haben für die Umsetzung 2026 angepeilt. Einige Gemeinden wurden bereits angefragt und sind grundsätzlich interessiert. Neu auch Chur.

VCS Schweiz: Wir nehmen regelmässig an schweizweiten Treffen, an PK und DVs teil und engagieren uns auch im VCS Schweiz, mit dem wir sehr gut vernetzt sind.

Für den VCS Graubünden

Yvonne Michel Conrad

Jahresziel 2025

Mit dem Thema «100 Jahre Automobil in Graubünden» erhoffen wir uns einen breiten Diskurs an unserer Veranstaltung vom 18. Mai auf der Bahnhofstrasse Chur.

Wir starten eine Kampagne zur Optimierung des ÖVs in der Stadt Chur.

Wir suchen alternative Einnahmequellen durch Dienstleistungen, die wir in Zukunft anbieten möchten

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Lebensgefühl Velofahren und «zu-Fuss-gehen» erlebbar machen.

Wir erhöhen unsere Mitgliederzahlen und setzen einen verstärkten Fokus auf die Akquise von jungen, umweltaffinen und neuen Mitgliedern.

Der VCS Graubünden wird öffentlich wahrgenommen.